

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sie wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 60 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausläger nehmen Bestellungen entgegen.

Inserate werden mit 15 Pf. für jede Zeile aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pf.

Amtsblatt für die Königl. Amtshauptmannschaft, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit Ansehen am „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 56

Dienstag den 7. März 1916 abends

82. Jahrgang

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Viereinhalbprozentige auslosbare

Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer, sie ist zugleich

die Waffe der Dahingeblichenen

gegen alle unsere Feinde, die jeder zu Hause führen kann und muß, ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von Hundert Mark bis zum 20. Juli 1916 zahlbar, ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften oder bei der Post in Stadt und Land

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen!

Bis zu der am 13. d. M. durch den Bezirksausschuß erfolgenden Neufeststellung der Höchstpreise für Schweinefleisch und Wurstwaren wird ein Zuschlag zu den jetzt im Bezirk geltenden Höchstpreisen (Bekanntmachung vom 25. November 1915) bis zu 25 % nachgelassen. Die Preise für Speck bleiben jedoch unverändert.

Dippoldiswalde, den 6. März 1916.

Der Kommunal-Verband.
v. d. Planitz.

Butterkarten betr.

Um festzustellen, ob der Buttevvorrat zur Verteilung von je 1/4 Pfund (= 1/2 Stüchchen) wöchentlich auf den Kopf der Einwohnerschaft ausreicht, werden alle diejenigen, die in der vergangenen Woche vom 28. Februar bis mit 5. März d. J. nur einen geringeren Teil oder gar keine Butter haben beziehen können, hiermit veranlaßt, ihre Butterkarten auf jene Zeit bis Sonntag den 11. d. M. im Rathause, Zimmer Nr. 11, vorzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 7. März 1916.

Der Stadtrat.

Ablieferung von Kupfer-, Messing- und Reinnidel-Gegenständen betr.

Unter Hinweis auf die vom Kommunalverband in Nr. 7 der „Weißeritz-Zeitung“ vom 11. Januar d. J. erlassene Bekanntmachung und auf die hinausgegebenen Enteignungsanordnungen wird hiermit bestimmt, daß die

Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände an folgenden Tagen zu bewirken ist:

Mittwoch den 8. März d. J. nachmittags von 2—6 Uhr für Ablieferungspflichtige aus den Gemeinden Berrouth mit Seifen, Beerwalde, Borlas, Elend, Groß-Oelsa, Höckendorf, Ruppendorf, Seifersdorf und Ulberndorf;

Donnerstag den 9. März nachmittags von 2—6 Uhr für Ablieferungspflichtige aus den Gemeinden Niederfranendorf, Oberhäslich, Obercarsdorf, Reichstädt, Reinhardtsgrimma und Reinholdshain;

Montag den 13. März nachmittags von 2—6 Uhr für Ablieferungspflichtige aus der Stadt Dippoldiswalde mit den Anfangsbuchstaben A—K;

Dienstag den 14. März nachmittags von 2—6 Uhr für Ablieferungspflichtige aus der Stadt Dippoldiswalde mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Sammelstelle: Rathausaal.

Soweit Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnidel, einschließlich Altmaterial, nicht beschlagnahmt sind, kann deren freiwillige Ablieferung von den Besitzern aus vorbenannten Orten zu den festgesetzten Zeiten erfolgen.

Dippoldiswalde, am 10. Februar 1916.

Der Stadtrat,
als beauftragte Uebernahmestelle.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde